

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7419341 - Hirschkäfer - 17419341310002**

10.06.2013

**Gebiet** FFH Spitzberg, Pfaffenberg, Kochhartgraben und Neckar  
**Art-Code** 1083 **dtsh. Name** Hirschkäfer **wiss. Name** Lucanus cervus  
**Erfassungseinheit Nr.** 17419341310002  
**Erfassungseinheit Name** Eichenbestände und Mischwälder am Spitzberg und am Pfaffenberg (Hirschkäfer)

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	6	<b>Fläche (m²)</b>	247994
<b>Kartierer</b>	Neugebauer, Hubert	<b>1. Kartierdatum</b>	10.06.2007	<b>2. Kartierdatum</b>	
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Eichen- und eichenreiche Mischwälder, Waldrandstrukturen einschließlich Sukzessionswälder und z.T. Ränder von Streuobstbeständen auf flachgründigen Standorten an vorwiegend südexponierten Hanglagen des Spitzbergs und des Pfaffenbergs. Außerdem Streuobstbestände im NSG „Hirschauer Berg“ und NSG „Spitzberg-Ödenburg“, die in enger räumlicher Verbindung zum Wald stehen. Aufgrund geringer Anzahl an Stubben und geringem Totholzangebot mit eingeschränkter Qualität als Larvalhabitat für den Hirschkäfer. Saffleckstellen für die Imagines sind nur in geringer Zahl vorhanden.

**Shape Export**

## Häufigkeit / Status

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	<b>Datum</b>	11.06.2007
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl	<b>Individuen</b>	1
<b>Status</b>	IG Imago	<b>Fläche (m²)</b>	-
<b>Quelle</b>			
<b>Zus. Quelle</b>			

**Biotoptypen**

- 5310 Eichen- oder Hainbuchen-Eichen-Wald trockenwarmer Standorte
- 5340 Kiefern-Wald trockenwarmer Standorte
- 5800 Sukzessionswälder

**Biotopelemente**

- 301 Streuobst
- 308 Altholz
- 309 Totholz
- 314 Stubben
- 318 Waldmantel

**Naturraum** 104 Schönbuch und Glemswald ( 100%)

**TK-Blatt**

- 7419 ( 36%)
- 7420 ( 64%)

**Nutzungen**

- 200 Teilfläche ohne Nutzung
- 1000 Waldbau und Gehölznutzung

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	keine	-

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7419341 - Hirschkäfer - 17419341310002

10.06.2013

---

<b>Zustand der Population</b>	keine	-
<b>Beeinträchtigungen</b>	keine	-
<b>Gesamtzustand</b>	keine	Keine Angabe!
<b>Bewertungsmodus</b>		Bewertung

---

<b>Anzahl Stichproben</b>	-	<b>mit Artfund</b>	-
---------------------------	---	--------------------	---

---

<b>Fläche außerhalb Gebiet</b>	nein	<b>Erläuterung</b>	-
--------------------------------	------	--------------------	---

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	17419341360002	<b>Laufende Nr.</b>	1	<b>Beobachtungsdatum</b>	11.06.2007
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>	0		
<b>Shape Export</b>					

---

### Häufigkeit / Status

<b>Häufigkeit Schl.</b>	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	
<b>Häufigkeit Wert</b>	aa	Anzahl	
<b>Individuenanzahl</b>	1		
<b>Status</b>	IG	Imago	<b>Datum</b> 11.06.2007

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7419341 - Haarstrangeule - 27419341310002**

10.06.2013

<b>Gebiet</b>	FFH Spitzberg, Pfaffenberg, Kochhartgraben und Neckar		
<b>Art-Code</b> 4035	<b>dtsh. Name</b> Haarstrangeule	<b>wiss. Name</b> Gortyna borelii	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27419341310002		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Hirschauer Berg West, Blumberg bis Hohe Steige		

<b>Interne Nr.</b> 4035 01	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b> 4	<b>Fläche (m²)</b> 24406
<b>Kartierer</b>	Axel Hofmann	<b>1. Kartierdatum</b> 27.09.2008	<b>2. Kartierdatum</b> 10.09.2009
<b>Kartierungsmethodik</b>	Detailerfassung	<b>Beibeobachtungen</b>	<b>Punktinformationen</b>

**Beschreibung** Westlicher Teil des Vorkommens der Haarstrangeule am Hirschauer Berg; nördlich Hirschau, zwischen Landwirtschaftsweg (oberhalb der noch genutzten Rebflächen) und dem Waldrand gelegene, teils terrassierte und verbrachte, teils gemähte oder verbuschte xerotherme Hänge in Südhanglage des Mittleren Keupers.

**Shape Export**

## Häufigkeit / Status

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	<b>Datum</b>	10.09.2009
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl	<b>Individuen</b>	4
<b>Status</b>	LA Larve	<b>Fläche (m²)</b>	-
<b>Quelle</b>			
<b>Zus. Quelle</b>			

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	<b>Datum</b>	15.09.2008
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl	<b>Individuen</b>	26
<b>Status</b>	LA Larve	<b>Fläche (m²)</b>	-
<b>Quelle</b>			
<b>Zus. Quelle</b>			

**Biototypen**

- 3520 Saumvegetation trockenwarmer Standorte
- 3650 Magerrasen basenreicher Standorte
- 4210 Gebüsch trockenwarmer Standorte
- 4212 Gebüsch trockenwarmer, basenreicher Standorte
- 5300 Wälder trockenwarmer Standorte

**Biotoperelemente**

- 316 Strauch/Sträucher
- 318 Waldmantel
- 904 Mauer/Ruine

**Naturraum** 104 Schönbuch und Glemswald ( 100%)

**TK-Blatt** 7419 ( 100%)

**Nutzungen**

- 413 ein- bis zweischürige Mahd
- 440 Wiesenbrache (im weiteren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	203 Biozideinsatz, landwirtschaftlich	<b>Grad</b> 1	schwach
	731 Fehlende Pufferzone	1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	2	mittel
	831 Ungeeignete Pflege	3	stark

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7419341 - Haarstrangeule - 27419341310002

10.06.2013

---

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	Insgesamt mittlere Bestände der Raupennahrungspflanze.
<b>Zustand der Population</b>	B	Untersuchungen von M. Meier (2003, 2004) zeigten, daß die Zielart auf deutlich weniger Flächen nachgewiesen werden konnte, als dies zu erwarten gewesen wäre. Dies bestätigen auch unsere Kartierungen 2008 und 2009.
<b>Beeinträchtigungen</b>	B	Stellenweise Verbuschung im Oberhangbereich, auf einigen TF zu späte Mahd, eventuell Abdrift von Herbiziden und Insektiziden aus den unmittelbar anschließenden Rebflächen.
<b>Gesamtzustand</b>	B	Insgesamt noch zufriedenstellend, die Gesamtsituation hat sich jedoch seit der Unterschutzstellung bzw. der Erhebung von M. Meier (2003, 2004) nicht verbessert.
<b>Bewertungsmodus</b>		Bewertung

---

<b>Anzahl Stichproben</b>	-	<b>mit Artfund</b>	-
---------------------------	---	--------------------	---

---

<b>Fläche außerhalb Gebiet</b>	nein	<b>Erläuterung</b>	-
--------------------------------	------	--------------------	---

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7419341 - Haarstrangeule - 27419341310003

10.06.2013

---

**Gebiet** FFH Spitzberg, Pfaffenberg, Kochhartgraben und Neckar  
**Art-Code** 4035 **dtsh. Name** Haarstrangeule **wiss. Name** Gortyna borelii  
**Erfassungseinheit Nr.** 27419341310003  
**Erfassungseinheit Name** Hirschauer Berg Mitte, Unteres Tal

---

**Interne Nr.** 4035 02 **Feld Nr.** - **Anzahl Teilflächen** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 14416  
**Kartierer** Axel Hofmann **1. Kartierdatum** 15.09.2008 **2. Kartierdatum** 10.09.2009  
**Kartierungsmethodik** Detailerfassung **Beibeobachtungen** **Punktinformationen**

---

**Beschreibung** Mittlerer Abschnitt des Vorkommens der Haarstrangeule am Hirschauer Berg; nördlich Hirschau, oberhalb Gabelung des Landwirtschaftsweges; unmittelbar an noch genutzte Rebflächen anschließend. Streuobstwiesen, z.T. aufgelassen, zwischen Waldrand und nach unten begrenzendem Landwirtschaftsweg gelegen. Stellenweise terrassierte und verbrachte Parzellen, teils gemäht oder verbuscht. Südexponierte Hanglagen des Mittleren Keupers.

**Shape Export**

---

## Häufigkeit / Status

---

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	<b>Datum</b>	10.09.2009
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl	<b>Individuen</b>	6
<b>Status</b>	LA Larve	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	-

**Quelle**

**Zus. Quelle**

---

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	<b>Datum</b>	15.09.2008
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl	<b>Individuen</b>	23
<b>Status</b>	LA Larve	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	-

**Quelle**

**Zus. Quelle**

---

**Biotoptypen**

- 3520 Saumvegetation trockenwarmer Standorte
- 3650 Magerrasen basenreicher Standorte
- 4212 Gebüsch trockenwarmer, basenreicher Standorte
- 4540 Streuobstbestand
- 5300 Wälder trockenwarmer Standorte

---

**Biotopelemente**

- 215 Steinhaufen
- 301 Streuobst
- 318 Waldmantel
- 904 Mauer/Ruine

---

**Naturraum** 104 Schönbuch und Glemswald ( 100%)

---

**TK-Blatt**

- 7419 ( 31%)
- 7420 ( 69%)

---

**Nutzungen**

- 413 ein- bis zweischürige Mahd
- 440 Wiesenbrache (im weiteren Sinn)
- 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7419341 - Haarstrangeule - 27419341310003

10.06.2013

---

<b>Beeinträchtigungen</b>	203	Biozideinsatz, landwirtschaftlich	<b>Grad</b>	2	mittel
	811	Natürliche Sukzession		2	mittel
	831	Ungeeignete Pflege		3	stark

---

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	Insgesamt mittlere Beständen der Raupennahrungspflanze.
<b>Zustand der Population</b>	B	Untersuchungen von M. Meier (2003, 2004) zeigten, daß die Zielart auf deutlich weniger Flächen nachgewiesen werden konnte, als dies zu erwarten gewesen wäre. Dies bestätigen auch unsere Kartierungen 2008 bis 2010.
<b>Beeinträchtigungen</b>	B	Stellenweise Verbuschung im Oberhangbereich, auf einigen TF zu späte Mahd bis kurz vor Erscheinungszeit der Falter, eventuell Abdrift von Herbiziden und Insektiziden aus den unmittelbar anschließenden Rebflächen.
<b>Gesamtzustand</b>	B	Insgesamt noch als gut (B) zu bezeichnen, die Gesamtsituation hat sich jedoch seit der Unterschutzstellung bzw. der Erhebung von M. Meier (2003, 2004) nicht verbessert.
<b>Bewertungsmodus</b>		Bewertung

---

<b>Anzahl Stichproben</b>	-	<b>mit Artfund</b>	-
---------------------------	---	--------------------	---

---

<b>Fläche außerhalb Gebiet</b>	nein	<b>Erläuterung</b>	-
--------------------------------	------	--------------------	---

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7419341 - Haarstrangeule - 27419341310004**

10.06.2013

<b>Gebiet</b>	FFH Spitzberg, Pfaffenberg, Kochhartgraben und Neckar		
<b>Art-Code</b> 4035	<b>dtsh. Name</b> Haarstrangeule	<b>wiss. Name</b> Gortyna borelii	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27419341310004		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Hirschauer Berg Ost, Ammersteig Mitte (Süd)		

<b>Interne Nr.</b> 4035 03	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b> 1	<b>Fläche (m²)</b> 3595
<b>Kartierer</b>	Axel Hofmann	<b>1. Kartierdatum</b> 28.09.2008	<b>2. Kartierdatum</b> 10.09.2009
<b>Kartierungsmethodik</b>	Detailerfassung	<b>Beibeobachtungen</b>	<b>Punktinformationen</b>

**Beschreibung**      Östlicher, etwas isolierter Abschnitt des Vorkommens der Haarstrangeule am Hirschauer Berg; nordöstlich Hirschau, oberhalb des Landwirtschaftsweges; von aufgelassenen Parzellen, Gebüsch und Hochwald umschlossen. Verbrachte Parzellen, teils gemäht oder verbuscht, im östlichen Teil in eine Wacholderheide übergehend. Südexponierte Hanglagen des Mittleren Keupers.

**Shape Export**

## Häufigkeit / Status

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	<b>Datum</b>	25.08.2010
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl	<b>Individuen</b>	18
<b>Status</b>	LA Larve	<b>Fläche (m²)</b>	-
<b>Quelle</b>			
<b>Zus. Quelle</b>			

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)	<b>Datum</b>	25.09.2008
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl	<b>Individuen</b>	19
<b>Status</b>	LA Larve	<b>Fläche (m²)</b>	-
<b>Quelle</b>			
<b>Zus. Quelle</b>			

**Biotoptypen**

- 3520 Saumvegetation trockenwarmer Standorte
- 3630 Wacholderheide
- 3650 Magerrasen basenreicher Standorte

**Biotopelemente**

- 215 Steinhaufen
- 316 Strauch/Sträucher
- 318 Waldmantel
- 904 Mauer/Ruine

**Naturraum**      104   Schönbuch und Glemswald ( 100%)

**TK-Blatt**      7420   ( 100%)

**Nutzungen**

- 413 ein- bis zweischürige Mahd
- 440 Wiesenbrache (im weiteren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	811 Natürliche Sukzession	<b>Grad</b> 2	mittel
	831 Ungeeignete Pflege	3	stark

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7419341 - Haarstrangeule - 27419341310004

10.06.2013

---

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	Im Westteil mit mittleren bis großen Beständen der Raupennahrungspflanze; insgesamt kleinräumig, nach Osten starkes Ausdünnen der Haarstrangvorkommen.
<b>Zustand der Population</b>	C	Die Population war 2008 auf kleiner Fläche mit 19 Nachweisen relativ individuenreich. Trotz ungünstiger Mahd zum Ende der Flugzeit (kur vor dem 9.10.2009) konnten 2010 insgesamt 18 Nachweise erbracht werden.
<b>Beeinträchtigungen</b>	C	Falscher Mahezeitpunkt (zu späte Mahd kurz vor Erscheinungszeit bis zum Ende der Flugzeit), zu wenig Brachestreifen.
<b>Gesamtzustand</b>	C	Sollte keine Optimierung der Pflege, orientiert an den Ansprüchen der Zielart erfolgen, muß der Fortbestand hier als kritisch eingestuft werden; die Gesamtsituation hat sich seit der Unterschutzstellung bzw. der Erhebung von M. Meier (2003, 2004) nicht verbessert.
<b>Bewertungsmodus</b>		Bewertung

---

**Anzahl Stichproben** -                      **mit Artfund** -

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein                      **Erläuterung** -

---